



AG IM STADTRAT DER STADT NÜRNBERG

Ausschussgemeinschaft FDP – FW – ÖDP, Rathaus, 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

Rathaus
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Tel 0911 / 231-7140
FAX 0911 / 231-7148

RWA

| | | |
|---------------------------------|------------------|---|
| OBERBÜRGERMEISTER | | |
| 1 2. SEP. 2008 / Nr. | | |
| VII | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme |
| | 2 z.v.v. | 4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen |
| | | 5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen |

Kuy

Nürnberg, 12.09.2008

Wahlwerbung im Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir stellen zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

304/2008

Antrag

1. Die Stadt Nürnberg lässt Wahlwerbung nur noch in wenigen, definierten Zonen zu (z.B. durch Anbringen von Plakafflächen an ausgesuchten, zentralen Plätzen).
2. Das Kontingent pro Partei wird an die Anzahl der Plätze angepasst.
3. Die Verwaltung bereitet Vorschläge vor, wie die Gestaltung dieser Wahlwerbezonen aussehen kann. Das Ziel sollte sein, das Informationsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger vor Wahlen zu stillen, Kandidatinnen und Kandidaten sowie politische Schwerpunkte bekannt zu machen, sowie das Stadtbild wenig zu beeinträchtigen und Ressourcen zu schonen.

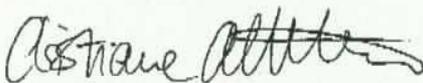
Begründung

In Wahlkampfzeiten leidet das Stadtbild unter der Flut von Plakaten. Illegale Plakatierung nimmt zu: die Plakate werden immer häufiger zu früh, oder über das eigene Kontingent hinaus, angebracht. In den Parteien bindet die Plakatiererei Zeit und Geld, das besser für Veranstaltungen und Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern verwendet werden kann.

Durch eine Reduzierung des Kontingents pro Partei und die Konzentrierung auf wenige Wahlwerbezonen können natürliche Ressourcen und das Stadtbild geschont werden. Auch die Mitarbeitenden im Liegenschaftsamt und bei der NOA werden weniger damit beschäftigt sein, Plakate zu kontrollieren und zu entsorgen.

Eine zentrale Parteienwerbung schafft die Möglichkeit des direkten Vergleichs zwischen den antretenden Parteien und ihren Schwerpunkten.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Christiane Alberternst
FDP-Stadträtin

907.
Utz W. Ulrich
AG-Sprecher, FDP-Stadtrat

Utz W. Ulrich
FDP-Stadtrat

Dr. Christiane Alberternst
FDP-Stadträtin

Prof. Dr. Hartmut Beck
FW-Stadtrat

Thomas Schrollinger
ÖDP-Stadtrat